

GROSSER RAT

Oktobersession 2023

Auftrag Spagnolatti betreffend dringende Massnahmen zur definitiven Sicherung der Kantonsstrasse im Calancatal

Die Antworten der Regierung auf die Anfrage vom 15.02.2023 (GRP 4/2022-2023, S. 589) sind nicht zufriedenstellend. Der Zeitplan für die zu treffenden Massnahmen ist sehr vage und die Situation wurde nicht vollständig berücksichtigt. Eine Beurteilung der neusten Ereignisse fehlt gänzlich.

Der Verweis der Regierung auf die Risikobeurteilung 2008/2009 ist inzwischen überholt. Alle Massnahmen, die auf der Grundlage dieser Risikobeurteilung ergriffen wurden, haben sich als ungenügend erwiesen. Sowohl im Gebiet Revetell als auch im Gebiet Segheria di Buseno haben sich die getroffenen Massnahmen als unzureichend erwiesen: Die Metallschutznetze wurden durchbrochen und die Stützen verbogen, die Holzbalkenschutzvorrichtungen wurden ebenfalls durchbrochen. In beiden Gebieten geschah dies seit 2009 sogar zweimal, in Zusammenhang mit grösseren Erdbeben. Seit Dezember 2022 wurde die Kantonsstrasse in den genannten Gebieten bereits dreimal wegen Erdbeben gesperrt.

In Anbetracht der genannten Ereignisse ist daher klar, dass für diese beiden Strassenabschnitte die einzige Massnahme, die heute die Verkehrssicherheit gewährleisten kann, der Bau von zwei Galerien ist.

Die Voraussetzungen für einen solchen kurzfristigen Eingriff sind auch gegeben, wenn man sich an die Schutzzielmatrix für Verkehrsträger im Anhang 2 der IRMV (Verordnung zum Integralen Risikomanagement bei Naturgefahren) hält. Die Gefahr ist gross (höchster Wert).

Die Calancastrasse ist die einzige Strassenverbindung für die Gemeinden im hinteren Teil des Tals (Buseno, Calanca und Rossa) und die jüngsten Erdbeben haben gezeigt, dass die Strasse wochenlang gesperrt bleiben kann. Dies bedeutet eine Unterbrechung der Versorgung, eine Behinderung für die Pendler auf dem Weg zur Arbeit, eine Behinderung für die Beschäftigten in der Val Calanca auf dem Weg zu ihrem Arbeitsplatz, eine Unmöglichkeit für die schulpflichtigen Schüler der genannten Gemeinden, die Schulen in Castaneda und Roveredo zu erreichen, eine Unmöglichkeit für die Gesundheitsdienste (Ärzte und Spitex), ihre Patienten zu behandeln.

Die Situation scheint klar zu sein und die zu ergreifenden Massnahmen sind angesichts der Ereignisse offensichtlich und unumgänglich.

Auch aus finanzieller Sicht drängt sich eine endgültige Lösung mit Galerien auf und scheint mittel- und langfristig am wirtschaftlichsten zu sein.

Notfallmassnahmen, die provisorische Wiederherstellung, die Sanierung der beschädigten Strassenabschnitte sowie der Schutzbauten verursachen, wenn sie im Laufe der Zeit wiederholt durchgeführt werden, höhere Kosten als eine Massnahme, die das Problem endgültig löst.

In Anbetracht dieser Umstände fordern die Unterzeichnenden die Regierung auf, das kantonale Tiefbauamt anzuweisen, die Planung und den Bau der notwendigen Galerien zur Sicherung der Kantonsstrasse im Calancatal in Angriff zu nehmen, insbesondere dort, wo sich andere Massnahmen zum Schutz der Strasse als unzureichend und ungenügend erwiesen haben.

Chur, 18. Oktober 2023

Spagnolatti, Censi, Rettich, Bardill, Beeli, Bergamin, Berther, Berweger, Bettinaglio, Biert, Bischof, Bisculm Jörg, Cahenzli-Philipp, Candrian, Collenberg, Cortesi, Crameri, Danuser (Cazis), Degiacomi, Derungs, Dietrich, Epp, Föhn, Furger, Gansner, Gartmann-Albin, Gort, Grass, Hartmann, Hohl, Holzinger-Loretz, Jochum, Kocher, Kohler, Kreiliger, Lamprecht, Loepfe, Loi, Luzio, Maissen, Mani, Menghini-Inauen, Messmer-Blumer, Metzger, Michael (Donat), Michael (Castasegna), Negretti, Nicolay (Bever), Oesch, Preisig, Rauch, Righetti, Roffler, Rusch Nigg, Said Bucher, Salis, Schneider, Städler, Ulber, von Tschärner, Widmer, Wieland, Zanetti (Sent)